

Grundschulkinderbetreuung und „Pakt für den Nachmittag“ in Wiesbaden 2017



LANDESHAUPTSTADT



www.wiesbaden.de

Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Betreuungsplätze und das pädagogische Qualitätsmanagement in der Grundschulkinderbetreuung

1. Anbieter und Entwicklung der Platzzahlen in der Grundschulkinderbetreuung
2. Ganztagsprogramm des Landes
 - 2.1 Pakt für den Nachmittag
 - 3.1 Elternbeiträge
 - 3.2 Ausblick

LANDESHAUPTSTADT



www.wiesbaden.de

1. Anbieter und Entwicklung der Platzzahlen in der Grundschulkinderbetreuung

23 Schulfördervereine (Stand 01.12.2016)

7 freie Träger

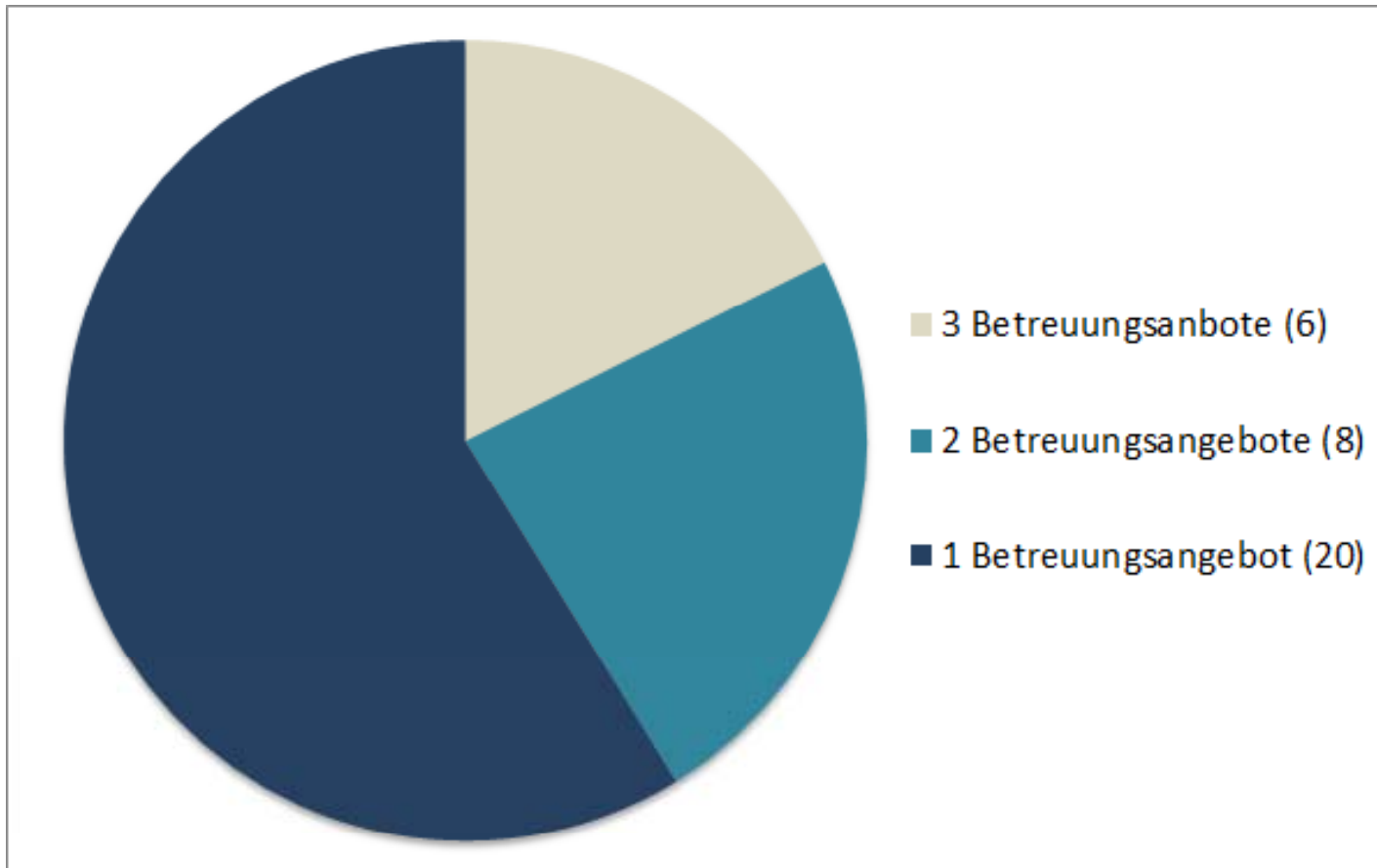
- AWO Rheingau-Taunus (2 Standorte)
- Volksbildungswerk Klarenthal/Fitmacher Club
- ASB Hessen Service (3 Standorte)
- Fit for Family Care gGmbH
- Känguru gGmbH (ab Januar 2017 2 Standorte)
- Jugendberatung und Jugendhilfe e. V. (3 Standorte)
- Centrum für aktivierende Stadtteilarbeit e.V. CASA

LANDESHAUPTSTADT



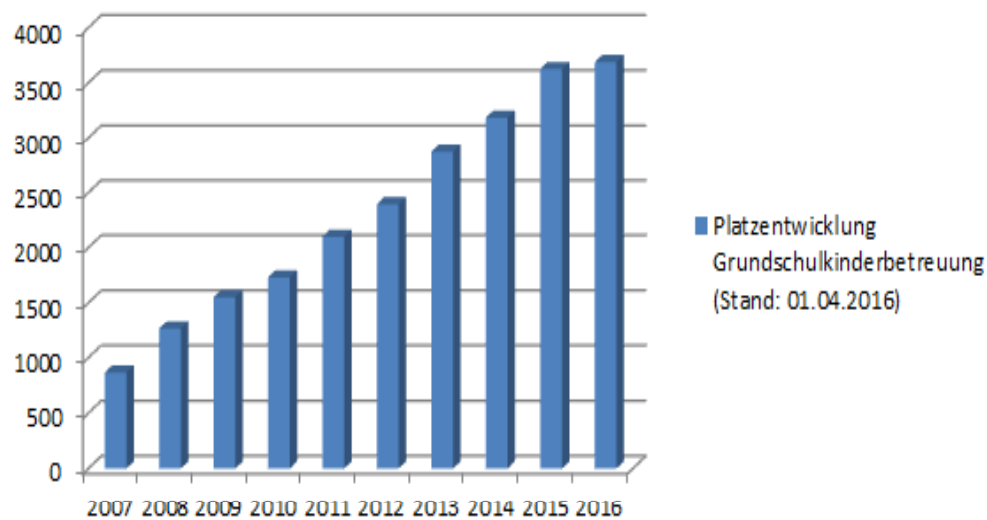
www.wiesbaden.de

Anzahl der Anbieter an einem Standort



Übersicht der Platzzahlen ab 2007

**Platzentwicklung
Grundschulkinderbetreuung**



■ Platzentwicklung
Grundschulkinderbetreuung
(Stand: 01.04.2016)



2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
867	1264	1551	1732	2100	2396	2872	3184	3626	3688

2. Ganztagsprogramm des Landes

Ganztägiges Angebot Profil 1

Brüder-Grimm-Schule
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule
Geschwister-Scholl-Schule
Gustav-Stresemann-Schule
Hafenschule
Peter-Rosegger-Schule

Ganztägiges Angebot Profil 2

Friedrich-von-Schiller-Schule

Ganztagschule Profil 3

Blücherschule

LANDESHAUPTSTADT



www.wiesbaden.de

Beispiele zu den Profilen

Gustav-Stresemann-Schule Profil 1
(freiwilliges Angebot an mind. 3 Tagen bis 14.30 Uhr)

- Landesressource: 1 Lehrerstelle

Friedrich-von-Schiller-Schule Profil 2
(freiwilliges Angebot an 5 Tagen bis 16.00 Uhr)

- Landesressource: 2,6 Lehrerstellen und 0,5 Stellen in Mitteln

Blücherschule Profil 3
(verpflichtendes Angebot an 5 Tagen bis 16.00 Uhr)

- Landesressource: 5,87 Lehrerstellen und 1 Stelle in Mitteln

derzeit insgesamt 589 Kinder im ganztägigen Angebot an Grundschulen.

3. Pakt für den Nachmittag

Programm der Hessischen Landesregierung zur Verzahnung der Ganztagsangebote an Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen mit den Betreuungsstrukturen und Einrichtungen rund um eine Grundschule.

Verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von

7:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Meldung der konkreten Schulen zum PfdN im Schuljahr 2017/18
bis 31.12.2016.

LANDESHAUPTSTADT



www.wiesbaden.de

Auswirkungen auf Schule und Betreuungsangebot

- Zusätzliche Ressourcen des Landes zur Finanzierung des Zeitraums von 7:30 bis 14:30 Uhr an 5 Tagen
- Ergänzende Finanzierung durch die Landeshauptstadt Wiesbaden für den Zeitraum bis 17:00 Uhr
- Gemeinsame Konzeptentwicklung zwischen Schule, Schulträger und Betreuungsanbieter auf der Grundlage von lokalen Kooperationsvereinbarungen
- Sicherstellung von Bildungs- und Betreuungsangeboten auch in den Schulferien

LANDESHAUPTSTADT



Teilnehmende Grundschulen

- Fritz-Gansberg-Schule in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte, ab 01.12.2016 JJ e. V.
- Goetheschule in Kooperation mit JJ e. V. und der BGS
- Justus-von-Liebig-Schule in Kooperation mit dem Schulförderverein und der BGS
- Ludwig-Beck- Schule zum SJ 2017/18 in Kooperation mit der BGS

LANDESHAUPTSTADT



www.wiesbaden.de

Inhaltliche Ausgestaltung

- In der Praxis kommen die unterschiedlichsten Konzepte und Rahmenbedingungen zum Tragen. Diese ergeben sich aus diversen individuellen Faktoren und Gegebenheiten in den Kommunen und Landkreisen bzw. den Schulen. Eine Vergleichbarkeit oder gar die „Übernahme“ 1 zu 1, eines der bereits praktizierten Konzepte ist daher nicht möglich.
- Ziel ist es, orientiert am Standort und an den Bedarfen passgenaue Konzepte zu entwickeln, die die vorhandenen Betreuungsanbieter einbinden.
- Die Schulen entwickeln gemeinsam mit dem Betreuungsanbieter und in enger Kooperation mit dem Schulträger, dem staatlichen Schulamt und dem HKM ein zukunftsfähiges Schulkonzept.
- Städtische Ausbaumaßnahmen werden dementsprechend angepasst.

Übersicht der Betreuungsplätze im Rahmen des Pakts für den Nachmittag

Modul	Zeit	Anzahl Kinder
Pakt für den Nachmittag (Schulisches Angebot)		
1	07:30 Uhr - 14:30 Uhr	587
2	07:30 Uhr - 14:30 Uhr inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung inkl. beweglicher Ferientage	53
Anschlussbetreuung durch den Träger im Rahmen des Pakts für den Nachmittag		
3	14:30 Uhr - 17:00 Uhr	144
4	14:30 Uhr - 17:00 Uhr inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung inkl. beweglicher Ferientage (inkl. BGS)	222



Rahmenbedingungen

Für die Umsetzung des Paktes stellt das Land Ressourcen von Personal bzw. Mitteln zur Verfügung, um ein Angebot bis 14.30 Uhr an fünf Tagen in der Woche zu ermöglichen. Je nach Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, reichen diese Ressourcen nicht aus. Bei entsprechender Schülerzahl sind ergänzende Angebote und Zuschüsse des Schulträgers notwendig.

Ein weitergehendes Angebot bis 17.00 Uhr, das Angebot eines warmen Mittagessens und ein Betreuungsangebot in den Ferien, sind Aufgaben des Schulträgers. Das Angebot bis 17.00 Uhr und eine Ferienbetreuung wird nach wie vor durch die etablierten Träger der Grundschulkinderbetreuung (Schulfördervereine und freie Träger) bzw. die BGSen erbracht.



Elternbeiträge

Pakt für den Nachmittag

Modul 1: Von 7.30 - 14.30 Uhr,
Elternbeitrag 30,- €.

Modul 2: Von 7.30 - 14.30 Uhr inkl. 9 Wochen
Ferienbetreuung zwischen 7.30 und 17.00 Uhr,
Elternbeitrag 67,50 €.

Derzeit Beitragszuschüsse für die Module 1 und 2 im SGB II
Leistungsbezug (und im Einzelfall über das Schulpatenprojekt)
möglich.

Elternbeiträge

Anschlussbetreuung

Modul 3: Von 14.30 - 17.00 Uhr, Elternbeitrag 80 € (plus 30 € aus Modul 1 ohne Beitragszuschuss).

Modul 4: Von 14.30 - 17.00 Uhr inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung zwischen 7.30 und 17.00 Uhr, Elternbeitrag 117,50 € (plus 30 € aus Modul 1 ohne Beitragszuschuss).

Beitragszuschüsse für die Module 3 und 4.

Elternbeiträge

Warmes Mittagessen

Ein Mittagessen wird für 70 € monatlich angeboten (Beschluss Nr. 0369 des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung vom 17.11.2015) und ist fester Bestandteil des Bildungs- und Betreuungskonzeptes der jeweiligen Schule. Hier besteht die Möglichkeit einer individuellen Bezuschussung über das Programm Bildung und Teilhabe.

3.2 Ausblick

Pilotphase

Erfahrungen sammeln.

Auswirkungen auf die anderen Anbieter der Betreuung (Grundschulkinderbetreuung durch das Schulamt, Horte und Betreuende Grundschulen des Amtes für Soziale Arbeit) analysieren.

Bericht mit Darstellung der finanziellen, personellen und inhaltlichen Auswirkungen einschließlich des Bereiches der Beitragsbezuschung nach dem Schuljahr 2016/17.

Dagmar Burgmeier
Grundschulkinderbetreuung/ Pakt für den Nachmittag

Landeshauptstadt Wiesbaden

Der Magistrat

Schulamt

Schillerplatz 1-2,

65185 Wiesbaden

Tel. 31-2512

Fax: 0611/31 69 90

E-Mail: dagmar.burgmeier@wiesbaden.de

Internet: www.wiesbaden.de

